

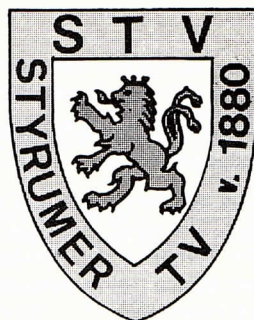
Dein Turnverein

Mitteilungsblatt „Styrumer Turnverein von 1880 e. V.“

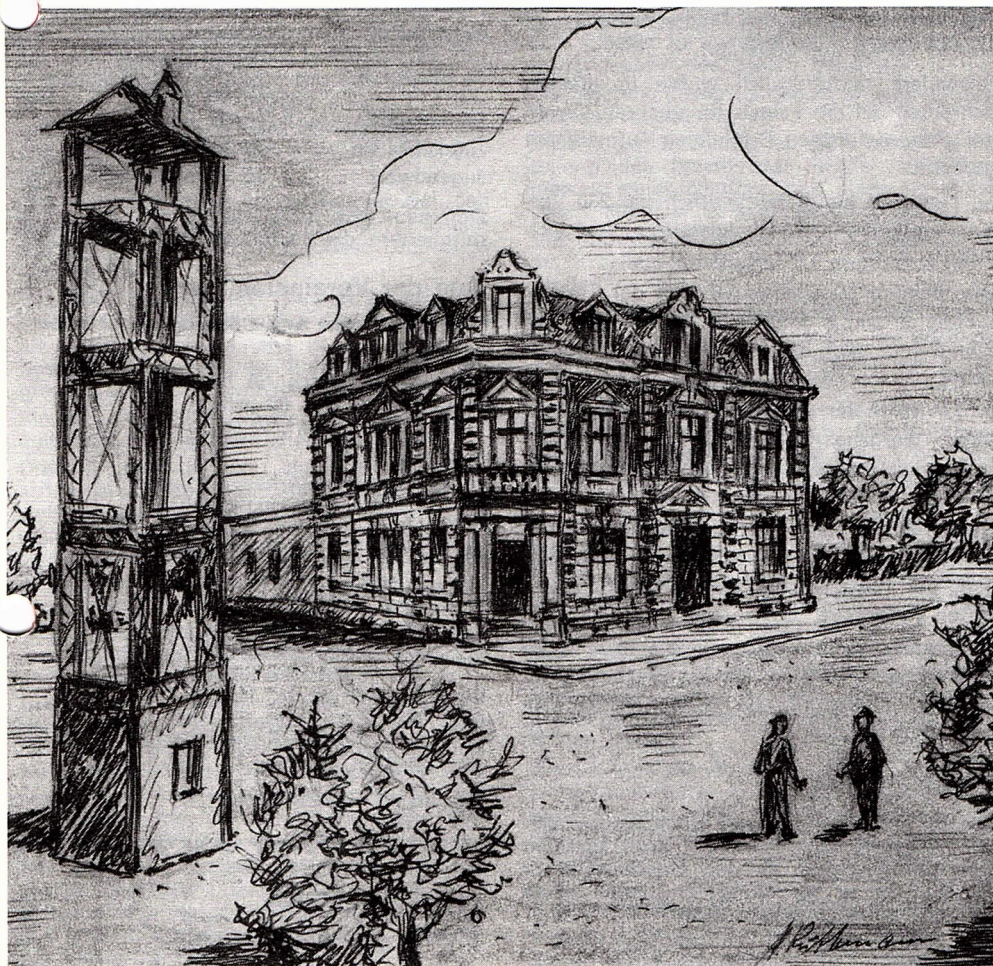
Gymnastik • Handball • Jedermannsport • Leichtathletik
Rollschnellauf • Sommerspiele • Tischtennis • Turnen
Volleyball • TAE-KWON-DO • Radsport

Nr. 44

Juni / Juli / August 1986



erhalten 16./6.86



Feuerwehrturm am Styrumer Rathaus und Gaststätte Hoffmann
Nach einer Zeichnung von Heinrich Ruthmann.

Der Vorstand gibt bekannt:

Schließung der Schulturnhalle an der Oberhausener Straße

Kurz vor dem Osterfest erreichte den Styru-mer Turnverein eine alarmierende Nachricht: Die Turnhalle der Schule an der Oberhausener Straße sollte zum 30. April geschlossen werden.

Dieses veranlaßte den Vorstand unseres Ver-eins zu einem spontanen Aufruf an die Rats-fractionen, den Sportausschuß der Stadt, die Bezirksvertretung 2, den Stadtsportbund und an das Sport- und Bäderamt.

Besonders nachdrücklich wurde in diesem Schreiben auf die Folgen für unseren Verein bei einer sofortigen Schließung aufmerksam gemacht.

So benutzen heute wöchentlich ca. 230 Ver-einsmitglieder mit 14 Übungsleitern die Sport-halle.

Die meisten Mitglieder gehören der Turnab-teilung an und widmen sich sowohl dem Lei-stungs- als auch dem Breiten- und Senioren-sport.

In der Kürze der Zeit hätte noch nicht einmal eine Übergangsregelung gefunden werden können, so daß die Übungsstunden hätten ersatzlos gestrichen werden müssen.

Diesen Überlegungen wurde seitens der Stadt Mülheim Rechnung getragen und die Benut-zung der Halle bis zum Beginn der Sommer-ferien verlängert.

Danach steht die Halle endgültig nicht mehr zu Verfügung und der Verein wird sich Ge-danken über eine für alle Aktiven befriedigen-de Lösung machen. P.D.

Übungsleiterentgelt

Die für den Verein tätigen Übungsleiter wer-den gebeten, eine Fotokopie ihrer gültigen Übungsleiter-Lizenz an den Geschäftsführer H. Douvern zu senden, da ansonsten keine Vergütung mehr erfolgen kann.

Achtung!

Die Familie Büse befindet sich vom 6. 6. — 27. 6. 1986 in Urlaub.

Jahreshauptversammlung

Mit mäßiger Beteiligung fand am 9. März die-sen Jahres die JHV unseres Vereins statt.

Nach den in dieser Versammlung durchgeführ-ten Wahlen setzt sich der Vorstand des Styru-mer Turnvereins wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender	: Horst Pokorski
Geschäftsführer	: Hans Douvern
Kassiererin	: Ilse Douvern
Schriftführerin	: Irmgard Pokorski
Sportwart	: Edmund Heller
Pressewart	: Peter Degener
Beisitzer/in	: Traute Holtmann Alfred Politze Dieter Freitag
Frauenwartin	: Herta Rohde
Jugendwartin	: Stefanie Abel
Jugendwart	: H. W. Vollbracht

Den neu- bzw. wiedergewählten Vorstands-mitgliedern die herzlichsten Glückwünsche!

Aus der Vereinsfamilie

War gratulieren zum Geburtstag:

Juli 1986

- 11.: Astra Lausch, 60 Jahre
- 18.: Kurt Meyer, 60 Jahre
- 25.: Doris Kiepen, 50 Jahre

Juli 1986

- 7.: Irmgard Unterhalt, 60 Jahre
- 11.: Helmut Piasecki, 60 Jahre
- 23.: Heinz Bollwerk, 50 Jahre
- 30.: Heinz Schneider, 55 Jahre

August 1986

- 1.: Ruth Buch, 60 Jahre
- 6.: Theo Neyenhuis, 73 Jahre
- 12.: Dr. Heinz Delere, 78 Jahre
- Gerhard Baltes, 50 Jahre
- 20.: Luise Braun, 70 Jahre
- 23.: Lieselotte Rost, 55 Jahre
- 26.: Willi Schloßmacher, 50 Jahre
- 30.: Horst Denkhaus, 50 Jahre

Herzlichen Glückwunsch!

Redaktionsschluß

für die Abteilungsberichte:

24. August 1986

Jahresbericht des Sportwartes

Im vorigen Jahr konnte ich vom Aufwärts-trend unserer Turnerjugend berichten. Heute müssen wir einige Jahrzehnte zurückblicken, um vergleichbare Erfolge der vor einer Woche in Duisburg beendeten Gauliga-Geräteturn-meisterschaften 1985/86 zu finden.

Der Styru-mer Turnverein hatte 2 weibliche und 2 männliche Mannschaften gemeldet.

Mit 2 ersten, einem zweiten und 8. Platz sowie 3 wunderschönen Pokalen in der Tasche, tra-ten die Mannschaften stolz den Heimweg an. Auch die Stadtmeisterschaften waren mit drei 1. einem 2. und 3. Platz die bisher erfolg-lichsten.

Die Vereinsmeisterschaften hinterließen in der vollbesetzten großen Sporthalle an der Von-der-Tann-Straße unter den Zuschauern einen nachhaltigen Eindruck.

Die vor einigen Jahren geschaffenen Lei-stungsgruppen haben sich schneller als erwar-tet bezahlt gemacht.

Die Handballer haben ihr gestecktes Ziel, den Wiederaufstieg der 1. Frauen- und 1. Männer-mannschaft in die Verbands- bzw. Landesliga nicht geschafft.

Von den gemeldeten Männermannschaften möchte ich das Abschneiden der alten Herren als 4. Mannschaft spielend (z. Z. 36:0 Punkte), besonders hervorheben. Immerhin geht der größte Teil dieser Mannschaft auf die 50 zu.

Ein paar ehemalige Spieler sind dabei, eine männliche Schülermannschaft aufzubauen.

Die nicht mehr in der 1. und 2. Frauenmann-schaft spielenden älter gewordenen Damen wollen in der kommenden Saison als 3. Mann-weiterspielen.

Der Zulauf zu unserer weiblichen Jugend hält an und läßt einigens erhoffen.

Von den Verantwortlichen der Handball-Abtei-lung erwarte ich den eingeschlagenen Weg in der Personalpolitik sachlich und mit Fingerspitzengefühl weiterzuführen.

Unsere Leichtathleten nahmen 1985 an fast allen großen Laufwettbewerben teil. Hier spielen, wie schon in den vergangenen Jahren die Langläufer eine dominierende Rolle. Der 6. Styru-mer Straßenlauf „Rund um die Neu-stadtstraße“ mit 120 Läufern und Läuferinnen aus 36 Vereinen war ein voller Erfolg.

Bei den Kreismeisterschaften errangen wir zwei 1., mehrere 2. und 3. Plätze. Mit fünf 1., 2. und dritten Plätzen gingen unsere Athleten und Athletinnen nach den Stadtmeisterschaften hoch erfreut nach Hause.

Allerdings liegt, wie bei den Handballern, das Nachrücken der Jugend sehr im Argen.

Auf ein 10jähriges Bestehen können die Roll-schnellläufer zurückblicken.

Auch 1985 nahmen sie an vielen Wettkämp-fen, verteilt über die gesamte Bundesrepublik und einer internationalen Veranstaltung in Belgien teil.

Annette Fabri und Antje Douvern wurden 3. bei den Deutschen Meisterschaften in Bech-hofen Rheinland/Pfalz.

Stefanie Menne erreichte bei den Deutschen Junioren-Meisterschaften in Homburg/Saar ebenfalls einen 3. Platz.

Annette Fabri wurde am 8. 3. 86 auf dem Sportlerball des Stadtsportbundes der Stadt Mülheim a. d. Ruhr für die Teilnahme an der Europameisterschaft in Italien (12. Platz) und dem Einsatz im Länderkampf gegen Belgien zur Sportlerin des Jahres gewählt.

Die Leistung dieser jungen Abteilung verdient Lob und Anerkennung.

Nach langer Funkstille hat die Tischtennis-Ab-teilung den Spielbetrieb wieder aufgenom-men. In einer Zehnergruppe steht die Mann-schaft kurz vor Saisonende an 5. Stelle.

Die Volleyballmannschaft hat den Aufstieg in die Kreisliga geschafft. Sie steht z. Z. an 4. Stelle.

Der sonntägliche Radsporttreff am Sültenfuß ist bis auf weiteres eingestellt. Bei schönem Wetter können sich Interessenten mit Kurt Hügen in Verbindung setzen.

Seit März 1985 haben wir eine Tae-Kwon-Do Abteilung, die zunächst als Selbstverteidi-gungsgruppe gegründet wurde. Inzwischen gehören mehr als 40 Aktive dieser Gruppe an.

Ihr Auftritt bei der Jahresabschlussfeier wurde von den Zuschauern mit viel Beifall bedacht. Damit die Aktiven auch an Meisterschaften teilnehmen können, müssen wir uns dem Budo-Verband anschließen.

Zum Abschluß meines Berichtes möchte ich erwähnen, daß in den letzten fünf Jahren neben der Tae-Kwan-Do Abteilung ich noch drei Freizeitgruppen dem Styru-mer Turnverein zu-führen konnte.

Ein Dank an die Abteilungsleiter, Trainer, Be-treuer und Helfer für die bisherige gute Zu-sammenarbeit. Für 1986 wünsche ich allen Glück, Erfolg und Gesundheit. Edmund Heller

Koreanisches Karate im TV Styrum

Am 26. 4. 86 fand in der Turnhalle Neustadt-straße unter der Leitung der Meister Horst und Oliver Möller TAE-Kwon-Do, die 1. Hyong Vereinsmeisterschaft statt.

Von 20 Teilnehmern in der Gurtklasse Weiß-Gelb bis Rot-Braun wurden nach 2stündigem Wettkampf die Sieger ermittelt:

- Weißgurte: 1. P. Michael Pillich
2. P. Michael Schmidt
- Gelbgurte: 1. P. Herbert Boemanns
2. P. Thomas Dluziak
- Grüngurte: 1. P. Dirk Theisen
2. P. Bernhard Henneken
- Rot/Braun.: 1. P. Erol Akgüz
2. P. Rainer Wittig

Probetraining für interessierte Damen und Herren jeglichen Alters:

- Di. 17.30 - 19.00 Uhr Turnhalle Neustadtstr.
Mi. 16.30 - 18.00 Uhr Turnhalle Eisenstraße
Do. 17.30 - 19.00 Uhr Turnhalle Neustadtstr.
Horst Möller

Handballabteilung

Herzlichen Glückwunsch an Nadja und Peter Schreckenberg zur Geburt ihrer Tochter Tanja! Andrea van Dyk und Frank Wiebels heirateten am 9. 5. 86. Herzlichen Glückwunsch!

Tabellenplätze der Mannschaften nach der Saison 85/86

- Männermannschaft:
5. Tabellenplatz (Bezirksliga)
- Männermannschaft:
7. Tabellenplatz (Kreisliga)
- Männermannschaft:
11. Tabellenplatz (1. Kreisklasse)
- Männermannschaft:
1. Tabellenplatz (ungeschlagener Meister, 2. Kreisklasse)
- Frauenmannschaft:
2. Tabellenplatz (Vizemstr. Landesliga)
- Frauenmannschaft:
6. Tabellenplatz (Kreisliga)

Die 1. Frauenmannschaft wurde mit 32 : 12 Punkten zweiter in der Frauenlandesliga. Dieser Platz reichte nicht zum Aufstieg in die Verbandsliga.

Die Mannschaft wurde am Anfang der Saison mit jüngeren Spielerinnen verstärkt (Britta Wolf, Judit Ramjowe, Andrea Reinsdorf und Bettina Fritz).

Der Aufsteiger Essen 99 holte ihre alten Spielerinnen wieder zurück, die sich schon in die zweite Mannschaft verabschiedet hatten und kombinierte jung und alt zu einer Meistermannschaft, die nicht mehr einzuholen war.

Elke Feske wurde im Spiel gegen GSG Großenbaum so schwer verletzt, daß sie bis heute noch nicht wieder spielen kann und so der

1. Frauenmannschaft eine starke Spielerin fehlte.

Unsere 2. Frauenmannschaft belegte in der Kreisliga Duisburg/Mülheim einen guten Mittelplatz. In dieser Mannschaft wurden am Anfang der Serie Spielerinnen der alten A-Jugend eingebaut, die sich bereits in die 2. Frauenmannschaft gut reingespielt haben.

Turniere 1986

- 17.-19. 5. 86 Turnier in Halver/Sauerland, Frauen und 3. Männermannschaft
- 19.-24. 5. 86 Großfeld-Turnier in TBD Osterfeld, 1. Männermannschaft
1. 6. 86 Kleinfeld-Turnier in HSC Osterfeld, 1. Frauen- und 1. Männermannschaft
- 7./8. 6. 86 Turnier in Trier-Ehrang, Frauen und Männer
14. 6. 86 Altherren-Turnier in TV Styrum, Anwurf: 14.00 Uhr
17. 6. 86 Turnier in BSV Solingen
5. 7. 86 Altherren-Turnier in Scherlebeck
12. 7. 86 Kleinfeld-Turnier in Bottrop 11, 1. Frauen- und 1. Männermannschaft
13. 7. 86 Großfeld-Turnier in Bottrop 11, Alteherrenmannschaft
13. 7. 86 Kleinfeld-Turnier in Bottrop 11, 3. Männermannschaft

Nicol Feske unterzog sich einer Knieoperation. Wir wünschen ihr eine gute Genesung! Ferner wünschen wir den Althandballern Rolf Braun und Herbert Hübner gute Besserung, die sich auch beide im Krankenhaus befinden.

Schiedsrichter im Verein

Die Schiedsrichtervereinigung Mülheim-Ruhr nahm an einem Hallen-Turnier in Essen teil. Sie belegte unter sechs Vereinsmannschaften den 1. Platz (ungeschlagen). In der Schiedsrichtermannschaft nahmen vom Styrum Turnverein die Schiedsrichter Rüdiger Braun, Klaus Monning und Albert Schneimann teil.

Der Mannschaftsbetreuer Edmund Heller konnte diesmal nicht mit als Betreuer, denn er hatte andere Verpflichtungen. Schneimann

Bericht der Alte-Herren-Mannschaft

„Alter schützt vor Toren nicht . . .“ Die AH-Handballer des TV Styrum haben mit einer beeindruckenden und in der bislang 63jährigen Vereinsgeschichte einmaligen Leistung die Meisterschaftsrunde der 2. Kreisklasse absolviert.

Nach 20 Spielen wurde die Serie mit 40 : 0 Punkten und einem Torverhältnis von 512 : 267 beendet.

Das 500. Tor erzielte im letzten Spiel Hugo Schroers.

Wenn auch die Spiele in der Öffentlichkeit kaum Beachtung fanden, so hebt doch das Durchschnittsalter von 45 (!) Jahren die Leistung dieser Mannschaft bemerkenswert hervor.

Wie halten sich diese „Oldies“ sportlich noch so fit, mag sich der interessierte Leser fragen.

Dazu weiß der Mannschaftsführer Alfred Kumschlies zu berichten, daß zum Erhalt von Leistungsfähigkeit und Begeisterung am Handballspiel kein Training während der Spielsaison stattfindet.

Die kommende Sommerpause wird überbrückt durch die Teilnahme an vielen Turnieren bei befreundeten Vereinen.

Somit profitieren alle Spieler, die weitgehendst auf Landes-, Ober- und sogar Bundesliga-Erfahrung zurückblicken können, noch von ihrer Routine und der vor allem bis heute nicht nachgelassenen Spielfreude.

Fazit: Im Sport muß Alter allein noch keine Torheit sein.

Zum Schluß möchte ich nochmals auf unser Alte-Herren-Turnier am 14. Juni 1986 ab 14.00 Uhr in der Halle Von-der-Tann-Straße hinweisen, an dem folgende Mannschaften teilnehmen:

Westf. Scherlebeck, TV Oppum, Schalke 04, Westf. Bochum, Rot-Weiß Mülheim und TV Styrum. I. A. Horst Kramer

Abschlußbericht 1. u. 2. Herren Saison 85/86

Das letzte Saisonquartal brachte nach dem schwachen Rückrundenstart sowohl für die 1. Herren mit 9 : 3 Punkten als auch für die 2. Herren mit 8 : 4 Punkten aus den jeweils letzten 6 Spielen doch noch einigermaßen zufriedenstellende Mittelfeldplätze (— wenn gleich das letzte Meisterschaftsspiel bei beiden äußerst enttäuschend verlief —).

Mit 23 : 21 Punkten (396 : 392 Tore) belegte die 1. Mannschaft mit 21 : 23 Punkten (383:381 Tore) Rang 8.

Selbst wenn es bei der 1. Mannschaft optimal gelaufen wäre: mehr als einen 2. Tabellenplatz (= TV Isselburg mit 29 : 15 Punkten) hätten wir auch in diesem Jahr nicht erreichen können! Denn dafür war der MTG Horst (39 : 5 Punkte) zu souverän und beständig.

Auch der sogenannte „Blick über den Zaun“ mag die Enttäuschung über den Saisonverlauf etwas relativieren: von den 14 überörtlich spielenden Mülheimer Herrenmannschaften kann lediglich der Landesliga-Aufsteiger RW Mülheim auf eine erwähnenswert besse-

re Platzierung verweisen.

Das erfreuliche Moment an der Rückrunde war zweifelsohne, wie sich aus der Not der Personalenge (zusätzlich noch längerfristige Verletzungen von J. Fenrich und H.-G. Bonnemann) die Tugend einer eigenverantwortlichen und torhungrigen jungen Mannschaft entwickelte.

11 : 11 Rückrundenpunkte (211 : 204 Tore) gegenüber 12 : 10 Hinrundenpunkten (185 : 188 Tore) sind der statistische Beleg dafür.

Letzteres sollte auch gleichzeitig Signal für die Stoßrichtung der Zukunft sein: weitere Verjüngung der Mannschaft!

Erich Sadau hat diesbezüglich mit seiner ehemaligen Jugend und jetzigen 3. Mannschaft schon ein Teil unverzichtbarer Vorarbeit geleistet!

Über auswärtige Zugänge kann und soll z. Z. noch nichts personalisiert werden.

Die anstehenden Turniere und Freundschaftsspiele in den nächsten Monaten Mai bis Juli werden erste Aufschlüsse darüber geben, ob die nächste Bezirksliga-Saison möglicherweise mit einem „Fohlenteam“ bestritten werden kann.

Rückblickend die Haupttorschützen der Saison 85/86:

1. Mannschaft	Tore /	davon 7 m	Spiele
H.-G. Bonnemann	75	17	16
Manfred Ewert	64	13	20
Peter Schreckenberg	45	7	22
Lotar Wiegand	43	—	22
Helmut Claßen	43	22	11
Rainer van Doorn	35	7	16
Erich Sadau	30	—	21

2. Mannschaft	Tore /	davon 7 m	Spiele
Albert Bruckwilder	82	11	22
Klaus Grote	62	32	17
Jürgen Tibura	62	8	19
Uwe Claassen	36	5	22
Helmut Einig	28	—	18
Friedhelm Koerner	28	—	22
Klaus Overbeck	26	—	17

Albert Bruckwilder

Der Handballausschuß setzt sich wie folgt zusammen. 86/87

1. Vorsitzender : Albert Schneimann
2. Vorsitzender : Rüdiger Braun
Frauenwartin : Trixi Ocklenburg
Jugendwartin : Erika Braun
1. Kassierer : Friedhelm Körner
2. Kassierer : Günter Kampmann
1. Kassenprüfer : Jürgen Fenrich
2. Kassenprüfer : Manfred Overhoff
Beisitzer : Hugo Schroers
Monika Stoffmehl
Manfred Ewert

Leichtathletikabteilung

Großer Erfolg für die Leichtathletik-Senioren beim Kettwiger Hallensportfest.

Gleich zweimal standen unsere Leichtathletik-Senioren im Mittelpunkt des gut gelungenen 9. Kettwiger Hallensportfestes, das diesmal als Jubiläumsveranstaltung zum 100jährigen Bestehen des Turnvereins Kettwig v. d. Br. stattfand.

Unsere Leichtathleten erhielten vom Veranstalter den Ehrenpreis für den erfolgreichsten Verein im Mehrkampf der Altersklassen sowie eine Erinnerungsgabe für die Förderung der Veranstaltung, an der sich unser Verein in allen neun Jahren beteiligt hat.

Besondere Freude bereiteten auch die Einzelsiege. So gewann bei den Männern Dieter Potyka überlegen den Dreikampf der Klasse M 45 mit 229 Punkten vor Karl-Adolf Saxowski, der es auf 224 Punkte brachte.

Mit Horst Kleibrink, der 222 Punkte erreichte, wurde ein weiteres Mitglied unserer Mannschaft dritter.

Aber auch die Frauen konnten sich sehen lassen.

So konnte sich in der Klasse W 35 Brigitte Paashaus mit 252 Punkten durchsetzen.

Die Klasse W 40 gewann Dagmar Bechert genau so überlegen wie Waltraud Reimer mit 232 Punkten die Klasse W 45.

Trotz guter Einzelleistungen mußte sich Ulrike Büngener bei starker Konkurrenz in der Klasse W 30 mit dem zweiten Platz begnügen.

Vierte wurde in W 35 Heide Kempen.

Eine solche Fülle von Siegen und guten Plazierungen bei einem großen Sportfest hat es bei unseren Leichtathletik-Senioren lange nicht mehr gegeben.

Sicherlich ist das auf die gute Vorbereitung unter der Leitung von Horst Kleibrink zurückzuführen.

Mülheim-Witthausbusch

Ein Rekordergebnis gab es bei den diesjährigen Kreiscrosslauf-Meisterschaften am 1. März im Witthausbusch mit fast 400 Läufern. Trotz der extrem niedrigen Temperaturen und den schwierigen Verhältnissen auf der Strecke, konnten sich 2 Styrumer in die Siegerliste eintragen.

Während Ehrenfried Burr über die Langstrecke (10 150 m) mit 36:05,5 min. in der Klasse M 40 erfolgreich war, belegte Karsten-Michael Binke in der Mittelstrecke (4 145 m) mit 14:09,0 min. den 1. Platz in der Klasse M 40.

Peter Degener erreichte auf der Mittelstrecke hinter Hans-Peter Schmidt vom VFR Saarn den 2. Platz mit 13:55,9 min.

Mülheim-Witthausbusch

Am 8. März ermittelten die Crossläufer ihre neuen Stadtmeister.

Mit 8 Titelträgern war der Styrumer TV nach TSV Viktoria (11) der erfolgreichste Verein.

Mit Kurt Meyer (Jahrgang 1926) stellte unser Verein gleichzeitig den ältesten Stadtmeister. Hier die Ergebnisse:

Männer Langstrecke (9600 m)

- M 30 2. Peter Degener (34:32 min)
- M 40 1. Ehrenfried Burr (32:48 min)
- M 55 1. Josef Nett (36:59 min)
- M 60 1. Kurt Meyer (41:27,0 min)

Männer Kurzstrecke (2000 m)

- M 30 1. Peter Degener (6:38 min)
- M 40 1. Wolfgang Peters (6:59 min)
- M 50 1. Friedhelm Richter (7:55 min)

Frauen (4000 m)

- W 30 1. Gabriele Pichatzek (17:11 min)

Männliche Jugend B (2000 m)

- 1. Sven Peters (6:28 min)

Mit 13 Punkten erreichte der Styrumer TV Platz 1 der Mannschaftswertung im 2000 m-Lauf mit Peter Degener, Wolfgang Peters und Horst Kleibrink.

Einen beachtlichen 2. Platz errang die Mannschaft Ehrenfried Burr, Peter Degener und Karsten-Michael Binke anschließend auf der Langstrecke (9600 m) mit 16 Punkten.

Duisburg (13. 3.)

Nur wenige Tage nach der Stadtmeisterschaft gingen 3 Langläufer des Styrumer TV bei den Waldlaufmeisterschaften der Polizei des Landes Nordrhein-Westfalen im Duisburger Wald an den Start.

Obwohl die Strecke (in der Nähe des Lauftreffs Hochfelder Straße) den Läufern schwer zu schaffen machte, erreichten alle hervorragende Plazierungen.

Mit Michael Dittmer und Marian Dembowiak wurde auf der Langstrecke (ca. 11 000 m) die Mannschaft des Polizeipräsidenten Duisburg wie im letzten Jahr Polizeilandesmeister 1986.

Mit der Mannschaft des Polizeipräsidenten Düsseldorf holte Peter Degener den Titel des Polizeilandesmeisters auf der Mittelstrecke (3300 m) in die Landeshauptstadt.

Steinfurt (15. 3. 1986)

Die Styrumer Langläufer wagten Mitte März den Einstieg in die Marathonsaison.

Hier die Ergebnisse:

- 46. Ehrenfried Burr 2.49,56 Std.
- 69. Karsten-Michael Binke 2.54,53 Std.
- 78. Peter Degener 2.56,30 Std.

- 82. Josef Nett 2.56,59 Std.
- 131. Helmut Müller 3.02,09 Std.
- 270. Wilfried Glaubitz 3.18,46 Std.
- 271. Marian Dembowiak 3.18,49 Std. (beide begleiteten Angelika Nowack-Glaubitz)
- 483. Heribert Holtmann 3.51,52 Std. (1. Marathonlauf!!)

Mannschaftswertung:

StV I: Platz 12 (Burr, Binke, Degener)
StV II: Platz 29 (Nett, Müller, Glaubitz)

Leichtathletiknotizen

Stuttgart — Die bisher zweitbeste Mülheimer Marathonzeit lief Martin Dembowiak bei den diesjährigen Deutschen Marathon-Meisterschaften in Stuttgart mit 2.34,11 Std.

Der neue Vereinsrekord wurde von Dembowiak unter schwierigen Bedingungen in einem Riesenteilnehmerfeld aufgestellt.

Herten — Einen guten 9. Platz in der Mannschaftswertung der Klasse M 45 erreichte die Mannschaft des Styrumer TV mit Stein, Guth und Krall bei den Deutschen Senioren-Bestenkämpfen der Straßenwettbewerbe über 25 km.

Die beste Styrumer Einzelleistung bot Jürgen Stein mit 1.34,40 Std.

Etwas unter den Erwartungen blieb Ehrenfried Burr in der Klasse M 40 mit 1.34,55 Std.

Beachtlich war der 19. Platz von Josef Nett in der Klasse M 55 mit 1.40,51 Std.

Köln — Auf der beliebten Marathonstrecke in Köln-Müngersdorf lief Triathlon-Spezialist Wolfgang Paashaus persönliche Bestzeit in 2.57,4 Std.

Hainz Becker schaffte bei diesem Lauf 3.05,04

Essen-Kettwig — Beim ersten Werfertag dieser Saison, der auf dem Platz des Kettwiger TV stattfand, empfahl sich Brigitte Paashaus mit einem Sieg im Diskuswurf mit 34,46 m und einen zweiten Platz im Kugelstoß mit 9,55 m.

Den ersten Leichtathletikwettkampf bestritt Vera Paashaus bei einem Schüler-Sportfest in **Duisburg-Wedau**.

Mit 10,6 Sek. über 50 m belegte die Siebenjährige gleich einen 3. Platz in der Schülerin-Klasse D.

Düsseldorf — In guter Form zeigte sich Ulrike Büngener bei einem Senioren-Hallensportfest in Düsseldorf.

Über 60 m siegte sie in 8,68 Sek. und im Weitsprung mit 4,36 m.

Dagmar Bechert konnte in der Klasse W 40 den Weitsprung mit 4,20 m gewinnen und kam im Kugelstoß mit 8,46 m auf Rang 2.

Duisburg — Seriensieger bei der Winterlaufserie des ASV Duisburg wurden Michael Dittmer in der Hauptklasse, Marian Dembowiak in der Klasse M 35 und Hans Herford in der Klasse M 65.

Die Serie bestand aus drei Läufen, und zwar 10 km, 15 km und 22,1 km.

Sven Peters bewies seine gute Form in einem 10 km-Lauf der männlichen Jugend B, den er mit 36,50 Min. gewinnen konnte.

Oberhausen — Einen guten Start in die neue Bahnsaison hatte Marian Dembowiak bei einem Läufertag der SG Osterfeld im Oberhausener Niederrhein-Stadion.

Im 10 000 m-Lauf, der wegen der guten Beteiligung in 3 Läufen ausgetragen werden mußte, lief Dembowiak persönliche Bestzeit in 33.58,6 Min.

Die zweitbeste Zeit schaffte Ehrenfried Burr mit 34.31,0 Min.

Nettetal — Sven Peters erreichte bei einem 5000 m-Lauf der männlichen Jugend B im Rahmen der Winterserie in Nettetal die gute Zeit von 16,28 Min., was einen 2. Platz bedeutete.

Einen weiteren 2. Platz über 10 000 m gab es bei den Frauen in der Klasse W 30 für Gabriele Piechatzek.

Dritte wurde Sigrid von Cieminsky.

Duisburg — Einen 1500 m-Lauf gewann Sven Peters bei einem Jugendsportfest von Eintracht Duisburg mit 4.41,5 Min.

Viersen-Dülken

Anfang Mai nahm Sven Peters an einem Leichtathletiksportfest in Viersen teil und erlangte, bei großer Hitze, in der männl. Jugend B über 1500 m einen beachtlichen 2. Platz (5:05 min.)

Ca. 2 Stunden später gelang ihm über 5000 m mit 18:29,5 min. der 1. Platz.

Am 16. 5. lief Sven wiederum in Viersen-Dülken die 3000 m und plazierte sich mit einer persönlichen Bestzeit von 10:06,2 min. auf dem 1. Rang von 40 Teilnehmern.

Appeldorn (8./9. 5. 86)

Als Einzelläufer nahm Helmut Müller am 24. Stunden-Lauf in Appeldorn teil und erreichte fantastische 151 km. Hierbei fehlten ihm nur wenige Kilometer an den 100 Meilen.

Die Turnabteilung berichtet:

Hier, wie versprochen, noch nachträglich die Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften 1985:

Juti - Wettkampf L 2 - L 3

1. Stephanie Abel, Vereinsmeisterin	27,70 P.
2. Kerstin Vollbracht	25,35 P.
3. Nicole Tiber	22,95 P.
4. Maike Moseler	22,70 P.
5. Susanne Krzisowski	21,60 P.

Juti - Wettkampf L 3 - L 5

1. Sabine Fellmann	21,35 P.
2. Nadine Tiber	21,00 P.
3. Cordula Zinkann	20,35 P.
4. Tanja Mazza	20,10 P.

Juti - Wettkampf L 6 - L 7

1. Sandra Kocks	11,30 P.
2. Annika Scheffler	9,85 P.
3. Julia Mensind	9,60 P.
4. Nina Ohlhoff	9,15 P.
4. Nicole Müller	9,15 P.

Juti - Wettkampf L 5 - L 7

1. Dunja Marianczyk	15,60 P.
2. Leslie Kluczka	13,95 P.
2. Britta Kaiser	13,95 P.
4. Miriam Steckel	9,85 P.
5. Stefanie Böse	9,75 P.
6. Sabine Gerecht	9,70 P.
7. Nicole Frielinghaus	9,50 P.
8. Martina Kaiser	9,30 P.
9. Andrea Dietz	9,25 P.

Juti - Wettkampf L 7 - L 8

1. Eva Wiegel	8,65 P.
2. Silke Klingelhöller	8,55 P.
3. Yvonne Elbers	8,30 P.
4. Nicole Unterhalt	7,75 P.
5. Yasmin Feils	7,25 P.
6. Miriam Gröning	7,05 P.
6. Christiane Hesseler	7,05 P.
8. Tina Gerecht	6,80 P.
9. Sandra Unterhalt	5,45 P.
10. Sandra Markus	4,95 P.
10. Saskia Bruns	4,95 P.
12. Daniela Heidtmann	3,95 P.
13. Simone Wegers	3,85 P.

Juti - Wettkampf L 4- L 6, 6-Kampf

1. Tim Holtmann, Vereinsmeister	29,20 P.
2. Mario Elbers	27,40 P.
3. Holger Ass	26,95 P.
4. Jörg Wichert	25,55 P.

Juti - Wettkampf L 6 - L 7, 6-Kampf

1. Rene Natzel	20,35 P.
2. Maik Jungnitsch	18,95 P.
3. Christian Enk	14,15 P.
4. Jean-Pierre Natzel	12,85 P.
5. Sven Hesse	12,75 P.

Jutu - Wettkampf L 7 - L 8, 4-Kampf

1. Oliver Wittig	5,30 P.
2. Patrick Kaiser	5,20 P.
3. Sascha Teske	5,10 P.
4. Marco Loege	5,05 P.
4. Dominik Zillen	5,05 P.
6. Marco Mazza	5,00 P.
7. Maik Borgmeier	4,80 P.
8. Markus Preuss	4,55 P.

Herzlichen Glückwunsch!

Ausflug der Dienstagsgruppe 1985

Sonntag, den 31. 8. 1985, um 06.30 Uhr gann der nun schon zur Tradition gewordene Ausflug der Dienstagsgruppe.

15 Frauen und natürlich unser Alfred führen mit dem Bus ab Mülheim. Ausweise hatten wir natürlich, so glaubten wir, alle dabei, denn es ging ja nach Zandvoort in Holland.

Ein Ausweis war leider zu Hause geblieben.

Der Busfahrer meinte dazu, Ilse könnte ja beim Grenzübergang das stille Ortchen im Bus besuchen; so käme sie wenigstens in den Genuß die See zu sehen und was mit der Rückfahrt wäre, müßte man dann abwarten.

Auf diesen Schreck mußten wir zuerst mal einen Schluck trinken.

So ging es schon richtig los.

Mit viel Theater und Radau kamen wir nach einer kurzen Kaffeepause gegen 10.30 Uhr in Zandvoort an.

Die Sonne hatten wir unterwegs mitgenommen. Aber auch den Wind, der schon eher einem Sturm glich.

Zuerst kämpften wir uns den Strand entlang. Einige zogen Schuhe und Strümpfe aus und liefen durchs Watt. Zwischendurch mußten wir auch einen echten Genever, von Deutschland mitgebracht, zu uns nehmen (den Rest vom Bus!).

Abgekämpft vom Wind und Sand suchten wir uns ein geschütztes Plätzchen, mieteten uns Liegestühle und glaubten dem Wind entkommen zu sein.

Einige Unverwüstliche gingen nun sogar ins Wasser und meinten dazu, hier wäre weder Wind noch Sand.

Wir anderen ließen uns von der Sonne bescheinen. Zum Mittagessen kauften wir uns am Strand gebratenen Fisch, um im Liegestuhl festzustellen, daß auch der dann mit Sand gemischt war.

Der Wind wurde nun immer stärker und so flogen wir mehr oder weniger in die kleine Innenstadt.

Hier konnten wir ohne Wind und Sand richtig gemütlich in einem netten Café sitzen und Torte schlemmen.

Später gingen wir noch mal zurück ans Meer um noch einmal den überwältigenden Eindruck zu genießen.

Der Wind tobte jetzt fast mit Windstärke 8. Der Strand wurde nun langsam leerer. Einige Windsurfer versuchten noch ihr Glück und die Vermieter räumten schon ihre Stühle ein, da die Flut kam und mit ihr unser Autobus.

Müde, sandig und sehr zufrieden mit dem Tag traten wir die Heimfahrt an.

Im Bus wurde mit den übrigen Mitfahrern noch kräftig gesungen und der Fahrer meinte, so schön wäre schon lange keine Fahrt mehr gewesen.

Auch mit dem blinden Passagier gab es an der Grenze keine Schwierigkeiten. Zu Hause angekommen, stellten wir erst mal fest, wo überall der Sand war.

Ich glaube, es gab keine Ritze in der sich nicht Zandvoorter Sand befand und beim Ausziehen hätten wir singen können: Leise rieselt der Sand. Gerti Schneimann

KRETA — eine achttägige Rundreise im Oktober 1985

17. 10. 1985, Ruth und Alfred Politze, Hans Herford, meine Frau und ich, wir stehen auf dem nationalen Flugplatz OLYMPIAKI in Athen.

Der Himmel und starker Wind. Trotzdem ein ruhiger Flug mit dem Airbus zur größten griechischen Insel, nach Kreta, in nur 30 Minuten.

Von Deutschland war eine siebentägige Rundreise gebucht, gedacht als Belohnung für die Strapazen beim Marathonlauf für Läufer wie auch für Betreuer. Landung in Heraklion, der Hauptstadt der Insel.

Wir hatten uns präpariert: Kreta, Candia oder Kirid, 8000 km², 1/2 Millionen Einwohner, Länge 260 km, 20 bis 60 km Breite, Berggipfel bis fast 2500 m. Funde lassen schließen, daß hier schon 6000 v. Chr. Menschen gewesen sein müssen. Die erste europäische Hochkultur, die Kultur der Minoer, datiert zwischen 2700 und 1100 v. Chr. Dann folgen 1000 Jahre lang die Dorer, 350 Jahre die Römer, 800 Jah-

re Byzantiner und Araber, 450 Jahre die Venezianer, schließlich von 1670 bis 1900 die Türken. Erst 1913 erfolgte der Anschluß Kretas an Griechenland.

Wir kommen zum Hotel, dunkle Wolken, Regen, Gewitter. Das wird doch nicht so bleiben? Husch über die Straße in eine urige Taverne.

Die Sonne weckt uns am nächsten Tag, noch stürmisch. Erster Rundgang in Heraklion: Stadtmauer, Hafengebüstung, beides aus venezianischer Zeit. Erster Besuch des archäologischen Museums. Hier sind fast alle Funde aus den minoischen Palastanlagen gesammelt.

Am 19. 10. treffen sich die Teilnehmer an der Rundreise, etwa 30. Die Führung übernimmt Nausikaa, eine charmante Griechin mit perfekten Deutschkenntnissen. Nur 10 min. Busfahrt bis nach Knossos, der wichtigsten minoischen Palastanlage, die von Evans ab 1900 ausgegraben wurde.

Straßensysteme, breite Treppenaufgänge, Kultplätze, Wasserleitungen sind teilweise erhalten, Zahlreiche mannsgroße Tongefäße, sogenannte Pitthoi, stehen dicht nebeneinander. Wozu mögen sie gedient haben? Etwa für Öl, Wein, Oliven, Gerste? Oder etwa zur Bestattung? Die Funde weisen darauf hin, daß hier ein ausgedehntes kultisches Leben geherrscht haben muß, bis nach einigen Erdbeben schließlich 1450 v. Chr. alle Palastanlagen zerstört wurden, sei es durch Feuer, Aschenregen und Flutwellen vom Ausbruch des Vulkans auf Thera/Santorin, sei es durch Invasoren vom Festland.

Den Abschluß an diesem Tag bildete eine Führung durch das Museum in Heraklion: verzierte und bemalte Tongefäße, Schmuck aus Gold und Elfenbein, Waffen aus Bronze, bunte, zum Teil gut erhaltene Fresken. Zu später Stunde brachte uns der Bus in das idyllische Bergdorf Axos.

Folkloreabend, kräftiger Imbiß, viel Retsina (Harzwein). Tanz für alle, mit allen.

Bei strahlender Sonne am nächsten Tag Besichtigung der zweitgrößten Palastanlage in Festos, im Süden der Insel. Hier wurde der berühmte Dikus gefunden, die Tonscheibe, die beidseitig spiralförmig angeordnet Schriftzeichen trägt, die der Entschlüsselung harren.

Weiterfahrt zum Strand von Matala, wo eine Bade- und Eßpause eingelegt wurde.

Für den nächsten Tag war eine Wanderung durch die berühmte Samaria-Schlucht vorgesehen. Beginnend bei 1000 m Höhe erstreckt

sie sich über 18 km bis zum Meer.

Wegen der Gefahr des Steinschlags waren nur die ersten 5 km, der steile Einstieg, freigegeben. In knapp drei Stunden wurde der Weg hinunter und wieder zurück zum Ausgangspunkt bewältigt.

Nach der Rückkehr zum Hotel bei Chania kurzes Schwimmen im Meer, anschließend 45 min. Trainingslauf im Dunkeln auf der Uferstraße.

Bei der Besichtigung von Chania weckten besonderes Interesse die überdimensionale Markthalle und der wie eine Filmkulisse wirkende venezianische Hafen.

Besondere Ausstrahlung durch Hafen und malerische Gassen bietet die benachbarte Stadt Rethymnon. Durch ausgedehnte Orangen- und Lemonenhaine fuhr uns der Bus zum hochgelegenen Kloster Arkadi, einem Zentrum des Widerstandes gegen die türkischen Invasoren.

In die Mythologie führte ein steiler, etwa 100 Meter tiefer Abstieg hinein in die Diktäische Höhle, über glitschige Stufen, in der Hand eine Kerze, tastende Schritte. Hier war Zeus von seiner Mutter Rhea nach der Geburt versteckt worden, vor seinem Vater Kronos, der ihn verschlingen wollte. So die Überlieferung.

Anschließend wohlschmeckende Dolmades, Reis in Weinblättern, Bohnensuppe mit Nachschlag, Wein und Trester, genannt Raki.

Nach Besichtigung der Ausgrabungen in Malia und Gournia ging es Richtung Osten bis nach Sitia.

Im Hafen frisch und preiswert: Fische aller Art, Tintenfisch und Garides (Krabben), dazu Wein aus dem Faß.

Jeder Besucher Kretas muß am Palmenstrand von Vai gebadet haben. Ein Blick in den Palast von Zakros direkt am Meer, anschließend in die Fluten, 22° C.

Jerapetra, die einzige Stadt auf der Südseite der Insel, noch vom Besuchertrubel verschont. Hier lebt man vom Anbau von Oliven und Wein. Der gehobene Tourismus konzentriert sich in und um Agios Nikolaos, wo wir eine kurze Rast einlegten.

25. Oktober, Tag des Abschieds. Die meisten schlossen noch einen Badeurlaub an.

Am letzten Abend Besuch einer Fischtaverne. Köstlich die frischen Garides.

Rückflug nach Athen, mit der LTU am nächsten Tag weiter nach Düsseldorf.

Fazit: informativ, aber auch anstrengend.

Beim Betrachten der Bilder und Dias werden wir die Tage auf Kreta noch einmal nacherleben, der Insel, die wir in unser Herz geschlossen haben.

Wir kommen wieder. Dr. Friedhelm Richter



ERNST FABRY

BUCH- UND OFFSETDRUCK

HOHE STRASSE 13

4330 MÜLHEIM-RUHR-STYRUM

☎ 02 08 / 40 04 96

WIR DRUCKEN FÜR SIE:

GESCHÄFTS- UND

FAMILIENDRUCKSACHEN

URKUNDEN • PLAKATE • PROSPEKTE

BROSCHÜREN

WIR BERATEN SIE GERNE!

ian